

Stralsund, 04.10.2026

Statement des Fördervereins STRALSUND MUSEUM e. V. zur aktuellen Diskussion um die Pietà von Hans-Peter Jäger im Johanniskloster

Die Pietà, das Johanniskloster und das STRALSUND MUSEUM verdienen eine Diskussion, die ihrer historischen und kulturellen Bedeutung gerecht wird – sachlich, offen und frei von Vorverurteilungen.

Bewährtes zu achten bedeutet nicht, sich neuen Zusammenhängen, neuen Erkenntnissen und neuen Sichtweisen zu verschließen; ebenso wenig darf Neues das historisch Gewachsene achtlos beiseiteschieben.

Entscheidend sind belegbare Tatsachen und nachvollziehbare Argumente für und gegen eine Veränderung – nicht Gerüchte, Hörensagen oder bereits gefällte Urteile.

Wir wünschen uns deshalb einen offenen Austausch, in dem unterschiedliche Auffassungen gehört, geprüft und respektiert werden, ohne Streit zu schüren, Motive zu unterstellen oder Menschen und Ideen zu verurteilen.

Deshalb begrüßen wir ausdrücklich den für das Frühjahr kommenden Jahres angekündigten Workshop.

Dabei ist die Freiheit der Kunst zu achten: Künstlerische und kuratorische Überlegungen brauchen Raum für neue Deutungen und dürfen weder durch politische Erwartungen noch durch administrative Zweckmäßigkeit vorweggenommen werden.

Kultur lebt vom Denken, vom Fragen und vom Dialog – geben wir diesem Dialog den Raum, den er verdient.

Der Vorstand des Fördervereins STRALSUND MUSEUM e.V.